

* Auf dem Felde der Ehre gefallen. Der Altherr der Wiener katholischen deutschen Verbindung „Rudolfina“, Oberleutnant Leopold Guggenberger, hat den Heldentod als Flieger an der Südfront erlitten. Er rückte zu Kriegsbeginn als Einjährig-Freiwilliger zur Artillerie ein, ging als Führer an die Karpathenfront, wurde dann zur Verteidigung seiner Heimat nach Mänten versetzt und erwarb sich als Führer die Silberne Tapferkeitsmedaille 1. und 2. Kl. Zum Leutnant befördert, kam er zu den Fliegern, machte die Fliegerschule in Wiener-Raasdorf mit, ging wieder an die Südfront, bekam das Signum laudis, das Fliegerabzeichen und das Karl-Truppenkreuz. Im November kam er auf Urfeld, um Fräulein Maria Boriska, die Tochter des verstorbenen Landesgerichtsrates Boriska in Tulln, zu ehelichen. An die Heide zurückgekehrt, fand er nun den Heldentod als Flieger.